

**Wir sind
Kolping**

Kreuzweg

**Mit Adolph Kolping
den Kreuzweg beten**

1. Station: Jesus wird zum Tod verurteilt

1. Station: Jesus wird zum Tod verurteilt

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich,

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Aus dem Johannes-Evangelium (Joh 19, 1-6)

Darauf nahm Pilatus Jesus und ließ ihn geißeln. Die Soldaten flochten einen Kranz aus Dornen; den setzten sie ihm auf das Haupt und legten ihm einen purpurroten Mantel um. Sie traten an ihn heran und sagten: Sei begrüßt, König der Juden! Und sie schlugen ihm ins Gesicht. Pilatus ging wieder hinaus und sagte zu ihnen: Seht, ich bringe ihn zu euch heraus; ihr sollt wissen, dass ich keine Schuld an ihm finde. Jesus kam heraus; er trug die Dornenkrone und den purpurroten Mantel. Pilatus sagte zu ihnen: Seht, der Mensch! Als die Hohepriester und die Diener ihn sahen, schrien sie: Kreuzige ihn, kreuzige ihn! Pilatus sagte zu ihnen: Nehmt ihr ihn und kreuzigt ihn! Denn ich finde keine Schuld an ihm.

Impuls

Seht, der Mensch – wir schauen auf den verurteilten Jesus, so steht er da: mit der Dornenkrone auf dem Kopf, den purpurnen Mantel umgehängt – ein verächtlich gemachter König. Er, der die Liebe Gottes zu den Menschen brachte, er wird verhöhnt, gedemütigt.

Seht, der Mensch – wir schauen in unsere Welt hinein, erkennen so viel Unrecht, Gewalt, Krieg, Gewissenlosigkeit

Seht, der Mensch – wir schauen in die Welt, wir schauen in die Kirche: sehen und erkennen in dem, was geschieht, was wir wahrnehmen auch hier oftmals Gewalt, Hohn, Verachtung, Missbrauch – Dunkles und Böses, Schuld und Sünde.

Sollten wir uns nicht immer wieder fragen: Schauen wir hin oder sehen wir nicht doch lieber weg, erkennen wir und sind wir erschrocken über das, was wir sich so oft vor unseren Augen abspielt?

Schauen wir in uns selbst –erkennen und bekennen: wo haben wir geurteilt und auch verurteilt? Sind wir mutig genug, uns einzugestehen, wann wir andere weggestoßen, sie bloßgestellt, uns über sie lustig gemacht haben?

Seht, der Mensch!

Das Kolpinglied möchte mit seinem Refrain uns darauf aufmerksam machen. Es möchte uns ermuntern und auffordern, hinzusehen und umzusetzen: „Wir sind Kolping, Menschen dieser Welt und wir sehen das, was wirklich zählt“

V: Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus, der du uns Mut machst, wirklich zu sehen!

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.